



Presse- mitteilung

Pressestelle

HAUSANSCHRIFTEN Rochusstraße 1, 53123 Bonn
Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

TEL +49 (0)1888 529 - 3170 bis 3176 / - 3395

FAX +49 (0)1888 529 - 4306 / - 3179

E-MAIL pressestelle@bmvvel.bund.de

INTERNET www.verbraucherministerium.de

DATUM 20. Mai 2003

NUMMER

SPERRFRIST **Redebeginn**

Künast: Unabhängige Risikobewertung entscheidend für Verbrauchervertrauen Amtseinführung des neuen BfR-Präsidenten Prof. Andreas Hensel

"Unabhängige, glaubwürdige Risikobewertung ist entscheidend für die Wiedergewinnung des Verbrauchervertrauens", sagte Bundesverbraucherministerin Renate Künast heute anlässlich der Amtseinführung des neuen Präsidenten des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR), Prof. Andreas Hensel, in Berlin. Deshalb habe sie – basierend auf den Empfehlungen des von-Wedel-Gutachtens – mit dem Neuorganisationsgesetz Risikobewertung und Risikomanagement voneinander getrennt und zwei Institutionen, das BfR für die Risikobewertung und das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) für das Risikomanagement, eingerichtet.

Die Glaubwürdigkeit des BfR basiere auf seiner Unabhängigkeit, so die Ministerin. Es sei frei von dem Zwang, erkannte Risiken auch managen zu müssen. Es sei keinen anderen Kriterien außer denen der Wissenschaft verpflichtet. Und es sei als eigenständige Anstalt des öffentlichen Rechts organisatorisch und finanziell unabhängig.

Mit einem Team hoch qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sei das BfR damit gut gerüstet, seinem Auftrag gerecht zu werden:

- einschlägige Früherkennung von Risiken,
- Erstellung von wissenschaftlichen Gutachten und Stellungnahmen und
- Kommunikation dieser Risiken mit der Öffentlichkeitsarbeit.

"Es gibt keinen besseren Humus für Risiken als deren Leugnung", diese Erkenntnis Ulrich Becks gelte nach wie vor. Für die zur Bekämpfung der Risiken unerlässliche frühzeitige und offensive Risikokommunikation stehe das BfR, so Künast: "Wer Risiken bewertet, muss in erster Linie den Grundsätzen der Wissenschaftlichkeit und der Verantwortung gegenüber den Menschen verpflichtet sein." Die bisherige Arbeit des neuen BfR-Präsidenten mache sie sehr zuversichtlich, dass das Institut diesen Weg erfolgreich beschreiten werde. Das gelte auch für die intensive Zusammenarbeit mit der neuen Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit. Da Prof. Hensel Deutschland im wissenschaftlichen Beirat der Behörde vertreten werde, sei die notwendige enge Verzahnung sichergestellt, sagte die Ministerin.